

H&M:

VOM VERSPRECHEN EXISTENZSICHERNDER LÖHNE UND DER REALITÄT DER ARMUTSLÖHNE

Die Löhne der Arbeiter*innen bei H&M's strategischen Lieferanten – ein Recherchebericht

ZUSAMMENFASSUNG

Die H&M Gruppe ist mit 4.801 Läden einer der größten Einzelhändler weltweit.¹

Im November 2013 versprach H&M öffentlich, bis 2018 in allen 'Gold'- und 'Platin'-Fabriken Vergütungsstrukturen zu schaffen, die die Bezahlung von „fairen Existenzlöhnen“ für 850.000 Angestellten ermöglichen.² 2013 betraf das 60% der Arbeiter*innen, die H&M's Produkte fertigten. Sie waren bei den sogenannten 'strategischen und bevorzugten Lieferanten' beschäftigt, die nach einem internen Bewertungssystem ‚Gold'-oder ‚Platin'-Status besaßen.³

Die Fünf-Jahres-Frist, in der H&M seine Zusage umsetzen wollte, läuft nun ab. Deshalb führte die Clean Clothes Campaign Recherchen durch um zu überprüfen, wie viel die Arbeiter*innen in einigen dieser Zulieferbetriebe verdienen und wie nah dieser Verdienst einem existenzsichernden Lohn kommt.⁴

In unseren Recherchen sprachen die Forscher*innen mit 62 Arbeiter*innen in Bulgarien, der Türkei, Indien und Kambodscha. Ihre Ergebnisse sind hier zusammengefasst. Eine ausführlichere Version mit Hintergrundinformationen ist ebenfalls verfügbar.⁵



#TurnAroundHM

#LivingWageNow

saubere-kleidung.de/turnaroundhm

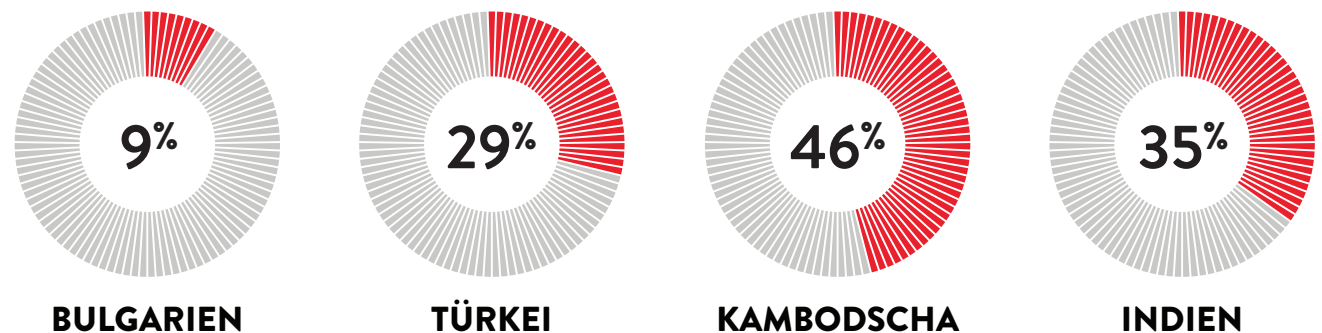
ARMUTSLÖHNE GEPAART MIT TIEFGREIFENDEN VERSTÖSSEN GEGEN ARBEITSGESETZE UND MENSCHENRECHTE

- Keine*r der interviewten Arbeiter*innen verdient auch nur ansatzweise einen existenzsichernden Lohn
- Viele der interviewten Arbeiter*innen und ihre Familien leben unterhalb der Armutsgrenze.
- Überstunden übersteigen oft die gesetzlich festgelegten Obergrenzen.
- Sonntagsarbeit ist Normalität für die interviewten Arbeiter*innen.
- Die Überstundenvergütung folgt den Berichten zu Folge nicht immer den gesetzlichen Bestimmungen.
- Kaum eine*r der interviewten Arbeiter*innen weiß, wie sein/ihr Lohn errechnet wird.
- In einigen der untersuchten Fabriken kommt es regelmäßig zu Ohnmachten von Arbeiter*innen.
- In allen untersuchten Fabriken fürchten die Arbeiter*innen schwerwiegende Konsequenzen, wenn sie sich in Gewerkschaften organisieren.

KEINE*R DER INTERVIEWTEN ARBEITER*INNEN VERDIENT ANSATZWEISE EINEN EXISTENZSICHERNDEN LOHN

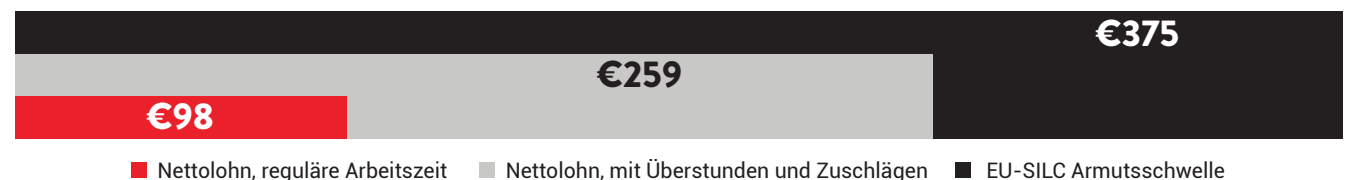
Die interviewten Arbeiter*innen aus Indien und der Türkei verdienen rund ein Drittel des errechneten existenzsichernden Lohns. In Kambodscha ist es fast die Hälfte. **In Bulgarien** erhalten die Befragten **weniger als 10%** eines existenzsichernden Lohnes innerhalb der regulären Arbeitszeiten..

Anteil des real gezahlten Lohns an einem existenzsichernden Lohn



In Bulgarien und der Türkei liegen die Armutsgrenze der Regierung bzw. der EU weitaus über dem gesetzlichen Mindestlohn. In Bulgarien verdienen die befragten Beschäftigten selbst in einer 80h Arbeitswoche sogar **nur zwei Drittel der von der EU festgelegten Armutsgrenze!**

Arbeiter*innen in Bulgarien verdienen **weniger als zwei Drittel** der von der EU definierten Armutsschwelle





In Bulgarien **verdient keine*r der Befragten einen gesetzlichen Mindestlohn** bei regulärer Arbeitszeit und keine*r enthält den vorgeschriebenen Überstundenzuschlag.

Ein Teil der interviewten Arbeiter*innen in Indien und der Türkei bekommt nur dann einen gesetzlichen Mindestlohn ausgezahlt, wenn sie Überstunden leisten, um ihre festgelegte Norm zu schaffen. Das widerspricht nicht nur den gesetzlichen Regelungen, die die Garantie auf einen Mindestlohn innerhalb der regulären Arbeitszeiten vorsieht, sondern ist nach ILO-Standards als **Zwangsarbeit** einzustufen.

Mehrere Befragte in Indien **verdienen trotz Überstunden nicht den gesetzlichen Mindestlohn.**

“Die Löhne sind so niedrig, dass wir ohne Überstunden nicht einmal unsere Grundbedürfnisse decken könnten.”

(Arbeiter*in, Indien)

Arbeiter*innen sind **gezwungen übermäßig viele Stunden zu arbeiten, um überhaupt überleben zu können.** Die Anzahl in drei der sechs untersuchten Fabriken übersteigt regelmäßig das gesetzlich festgelegte Maximum. Die Arbeit an Sonntagen ist in allen Ländern keine Ausnahme. Die Zahl der Überstunden erreicht beim bulgarischen ‚Gold‘-Lieferanten ein erschreckendes Ausmaß.

“ Wir können es uns nie leisten, im Kino einen Film zu schauen. Urlaub ist undenkbar. Meine Kinder sehe ich nur sehr selten. Mein Ehemann beschwert sich, dass ich ständig müde und erschöpft bin, wenn ich nach Hause komme ”

(Arbeiter*in, Bulgarien)

Während Arbeiter*innen ohnehin schon Angst haben sich in **unabhängigen Gewerkschaften** zu organisieren, wurden nachweislich in zwei der sechs Fabriken gewerkschaftliche Aktivitäten von vorn herein unterdrückt. Zudem betonen die Forscher*innen in allen vier Ländern, dass es regelmäßig zu Verletzungen des Menschenrechts auf Vereinigungsfreiheit kommt. Dieser Zustand trägt wiederum dazu bei, dass Löhne niedrig bleiben.

Die meisten Befragten wissen nicht, wie sich ihr Lohn zusammensetzt.

In allen vier Ländern berichten Beschäftigte über Unregelmäßigkeiten bei der Auszahlung von

Löhnen keine Seltenheit. So werden z.B. disziplinarische Lohnabzüge vorgenommen und Überstunden nicht gesetzeskonform bezahlt.

Armut, hoher Arbeitsdruck, Arbeit in Haushalt und Betreuung in der Familie, die v.a. von den weiblichen Beschäftigten zu schultern ist, schlechte Luftqualität und hohe Temperaturen am Arbeitsplatz führen zu **regelmäßigen Ohnmachten** in den Fabriken Bulgariens, Kambodschas und Indiens.

In **Kambodscha** konnten wir in einer Reihe von untersuchten Problemen aus dem 2016 erschienen Report “When best is far from good enough. Violations of workers’ rights at four of H&M “best-in-class” suppliers in Cambodia”⁴ keine Verbesserungen feststellen Während Unregelmäßigkeiten bezüglich zu leistender Überstunden, deren Bezahlung und Lohnabzüge als Strafmaßnahmen weiterhin gängige Praxis sind, haben sich die Verhältnisse bei den Kurzeitarbeitsverträgen und dem Gesundheitszustand nach Angaben der Befragten sogar verschlechtert.

“ Ich bin die einzige Verdienerin in der Familie. Ich muss mich um die Bildung meiner Kinder kümmern. Ich arbeite so hart, damit sie eine bessere Zukunft haben als wie ich in einer Bekleidungsfabrik arbeiten zu müssen. ”

(Arbeiter*in, Indien)

LOHNLEITER BULGARIEN ⁷

BGN 192
EUR 98
USD 117

Durchschnittliches **Nettoeinkommen** der interviewten Arbeiter*innen während der regulären Arbeitszeit (ohne Überstunden, Rückrechnung vom Gesamtnettoloohn)⁸

BGN 400
EUR 204
USD 244

Gesetzlicher Mindestnettoloohn zur Zeit der Recherche (März - May 2018)⁹

BGN 507
EUR 259
USD 309

Durchschnittlicher **Nettolohn** der befragten Arbeiter*innen inclusive Überstunden und Zuschüssen

BGN 528
EUR 269
USD 318

Armutsgrenze: 60% des durchschnittlichen Nettoverdienstes des Landes 2017 ¹⁰

BGN 737
EUR 375
USD 429

Armutsgrenze für eine Familie 2017: **EU-SILC Armutsgefährdungsschwelle**¹¹

BGN 800
EUR 407
USD 465

Forderung für den Gesetzlichen Mindestlohn: Gewerkschaftsbund KNSB / CITUB 2017¹²

BGN 1,000
EUR 511
USD 597

Forderung für den Gesetzlichen Mindestlohn: Gewerkschaftsbund Podkrepa 2017 ¹³

BGN 2,180
EUR 1,112
USD 1,330

Geschätzter **Basis-Existenzlohn** laut interviewten Arbeiter*innen 2018¹⁴

BGN 2,340
EUR 1,192
USD 1,471

Berechnung der Gewerkschaften eines **existenzsichernden Lohns:** Gewerkschaftsbund KNSB / CITUB, April 2018¹⁵

“DU BETRITST DIE FABRIK UM 8 UHR MORGENS UND WEISST NIE WANN DU SIE WIEDER VERLASSEN KANNST. MANCHMAL GEHEN WIR ERST MORGENS UM 4 UHR NACH HAUSE.”

(Arbeiter*in, Bulgarien)

LOHNLEITER TÜRKEI ¹⁶

TRY 1,603
EUR 334
USD 414

Gesetzlicher Mindestnettoloohn zur Zeit der Recherche (März - Mai 2018)

TRY 1,750
EUR 365
USD 452

Durchschnittliches **Nettoeinkommen** der interviewten Arbeiter*innen während der regulären Arbeitszeit (ohne Überstunden, gemäß Arbeitsverträgen)

TRY 1,957
EUR 408
USD 505

Durchschnittlicher **Nettolohn** der befragten Arbeiter*innen inkl. Überstunden und Zuschüssen

TRY 1,893
EUR 416
USD 491

Forderung für den Gesetzlichen Mindestlohn: Gewerkschaft Türk-İş¹⁷

TRY 5,250
EUR 1,333
USD 1,496

“**Armutsgrenze**” für eine Familie, Juni 2017 ¹⁹

TRY 5,331
EUR 1,133
USD 1,403

Berechnung der Gewerkschaften eines **existenzsichernden Lohns:** Gewerkschaft Türk-İş, Feb. 2018²⁰

TRY 6,130
EUR 1,182
USD 1,414

Geschätzter **Basis-Existenzlohn** laut interviewten Arbeiter*innen, Mai 2018²¹

LOHNLEITER KAMBODSCHA²²

KHR 683,482
EUR 146
USD 170

Gesetzlicher Mindestlohn zur Zeit der Recherche (Juni 2018, der Mindestlohn wurde am 5. Oktober 2017 eingeführt) – ein gesetzlicher Mindestlohn wird nur für die Bekleidungs- und Schuhindustrie festgesetzt²³

KHR 998,319
EUR 171
USD 207

Forderung für den Gesetzlichen Mindestlohn: Gewerkschaftsbund Cambodia Labour Federation, 1. Mai 2018²⁴

KHR 896,568
EUR 190
USD 223

Durchschnittliches **Netto/Brutto-Gehalt** der interviewten Arbeiter*innen ohne Überstunden

KHR 1,149,860
EUR 244
USD 286

Durchschnittliches **Bruttoeinkommen** der interviewten Arbeiter*innen inkl. Überstunden

KHR 1,939,606
EUR 410
USD 477

Asia Floor Wage für 2017²⁵

LOHNLEITER INDIEN²⁶

INR 7,531/7,339
EUR 94/91
USD 116/113

Gesetzlicher Mindestnettolohn zur Zeit der Recherche (März - Mai 2018) für grade I tailor

INR 7,776
EUR 97
USD 120

Durchschnittliches **Nettogehalt** der interviewten Arbeiter*innen ohne Überstunden

INR 9,245
EUR 115
USD 142

Durchschnittliches **Bruttoeinkommen** der interviewten Arbeiter*innen inkl. Überstunden

INR 18,000
EUR 224
USD 277

Forderung für den Gesetzlichen Mindestlohn: Gewerkschaftsbünde Centre of Indian Trade Unions (CITU) and the All-India Trade Union Congress (AITUC)²⁷

INR 22,000
EUR 297
USD 340

Asia Floor Wage für 2017²⁸

WIE SETZT H&M SEINEN PLAN UM REGIERUNGEN AUFZUFORDERN, DEN MINDESTLOHN AN EINEN EXISTENZSICHERNDEN LOHN ANZUPASSEN?

Eine der Strategien, die H&M in seiner "Roadmap towards fair living wages" beschrieb, ist die Aufforderung und Unterstützung von Regierungen, sich aktiv für die Berechnung eines existenzsichernden Lohnes in ihrem Land einzusetzen und einen dementsprechenden Mindestlohn einzuführen. Die anhaltenden Auseinandersetzungen um den Mindestlohn in Bangladesch scheinen hier ein als ein gutes Beispiel zu dienen, um H&M's Anstrengungen zu beurteilen.

Trotz mehrfacher Appelle an H&M, eine führende Rolle unter den globalen Modemarken bei der Unterstützung der Mindestlohnforderungen der Gewerkschaften zu übernehmen, ist H&M dem nicht nachgekommen.²⁹ Stattdessen streben die Fabrikbesitzer eine Mindestlohnregulierung an, die nicht einmal eine Lohnerhöhung bedeuten würde.³⁰

Obwohl der Modegigant Mitglied einer Multistakeholder-Initiative ist³¹ welche nationale Regierungen bezüglich der Berechnung und Implementierung von existenzsichernder Löhne unterstützen soll, sind die Mindestlöhne in allen untersuchten Ländern immer noch weit entfernt von existenzsichernden Einkommen. Stattdessen profitiert der Moderiese von Subventionen und anderweitigen Unterstützungen durch Regierungen, z.B. durch Substitutionen für Bustransporte zur Fabrik oder legale Auszubildendenvergütung unterhalb eines Mindestlohn.

“ Um Geld zu sparen kaufen wir Second Hand Bekleidung – manchmal sogar auch von H&M ” (Arbeiter*in, Bulgarien)

“Ich wohne bei meinen Verwandten. Den Rest meiner Familie habe ich in unserem Heimatort zurückgelassen. Wir können es uns einfach nicht leisten, zusammen hier zu leben. ” (Arbeiter*in, Indien)

“Meine Kinder können keine Veranstaltungen, die von der Schule organisiert werden, besuchen, weil wir sie nicht bezahlen können. Manchmal werden sie deshalb von ihren Mitschüler*innen ausgelacht. Sie machen sich über unsere armen Lebensverhältnisse lustig. ” (Arbeiter*in, Türkei)

“Ich muss mir oft ein Darlehen bei meinem Arbeitgeber holen, welches ich ihm den nächsten Monat zurückzahlen muss. Ich kann meine älteste Tochter nicht in die Schule schicken, weil ich das Geld dafür nicht habe. Ich muss es nächstes Jahr wieder probieren. Wegen meines geringen Lohnes mache ich mir große Sorgen um die Zukunft meiner Kinder. ” (Arbeiter*in, Indien)

“Auch wenn wir uns weigern würden Überstunden zu machen, kämen wir nicht nach Hause, weil das Management bestimmt wann die Busse abfahren. ” (Arbeiter*in, Bulgarien)

“Die meiste Zeit verbringe ich mit Arbeiten in der Fabrik oder zu Hause. Ich habe keine Zeit mich auszuruhen. ” (Arbeiter*in, Indien)

“Eine Kollegin wurde gefeuert nachdem sie in Ohnmacht gefallen war. ” (Arbeiter*in, Bulgarien)

EIN EXISTENZ LOHN

1



FOOD

2



RENT

3



HEALTHCARE

4



EDUCATION

5



CLOTHING

6



TRANSPORTATION

7



SAVINGS

FUSSNOTEN

¹ <https://about.hm.com/en/about-us/markets-and-expansion/store-count-per-brand.html>

² H&M (2013): H&M's roadmap towards a fair living wage in the textile industry.

³ H&M Group Supplier List: <http://sustainability.hm.com/en/sustainability/downloads-resources/resources/supplier-list.html> - last accessed 1/8/2018

⁴ Living wage in CCC's understanding: <https://cleanclothes.org/livingwage>

⁵ <https://turnaroundhm.org/wage-research-september-2018>

⁶ By Joel Preston, CENTRAL, Cambodia, and Carin Leffler, Future In Our Hands, Norway: <https://cleanclothes.org/resources/national-cccs/when-best-is-far-from-good-enough-violations-of-workers2019-rights-at-four-of-h-m-best-in-class-suppliers-in-cambodia>

⁷ All EUR and USD conversions according to Oanda 15 May 2018 (time of research) if not otherwise stated

⁸ $507 / (176 + 4 \text{ weeks} \times (5 \times 4 \times 1,5 + 24 \times 1,75 \text{ overtime premium})) = 1,09 \text{ BGN hourly wages!}$
 $1,09 \times 176 = 192 \text{ BGN net monthly wages within regular working hours}$

⁹ The gross minimum wage is 510 BGN.

¹⁰ = 60% of 880 BGN (December 2017) NSI. 2018. Average monthly wages and salaries of the employees under labour contract in 2017. Available at:

<http://www.nsi.bg/bg/content/3928/%D0%BD%D0%B0%D1%86%D0%B8%D0%BE%D0%BD%D0%B0%D0%BB%D0%BD%D0%BE-%D0%BD%D0%B8%D0%B2%D0%BE>. Last accessed 15 April, 2018. – EUR and USD conversions Oanda 15 Dec 2017

¹¹ At-risk-of-poverty threshold, two adults with two children younger than 14 years, 2017 (EU statistics on income and living conditions (EU-SILC) – source: Republic of Bulgaria, National statistical institute NSI: Poverty and Social Inclusion Indicators – National Level, <http://www.nsi.bg/en/content/8294/poverty-and-social-inclusion-indicators-national-level>, last accessed 24 June 2018; calculation: $8.848 \text{ BGN} / 12 = 737 \text{ BGN} / \text{month}$; $4524 \text{ EUR} / 12 = 377 \text{ EUR}$ – Conversion into EUR and USD Oanda 1 July 2017

¹² OffNews. 2017. CITUB Ask for a Minimum Wage of 800 BGN. Available at: <https://offnews.bg/obshtestvo/knsb-poiska-800-leva-minimalna-zaplata-654390.html>. Last accessed 15 April, 2018.

According to CITUB since there is an annual 4.5-5 % rise in GDP in Bulgaria, this should be translated in an average rise of monthly wage 120-150 BGN, as well as 50-60 BGN annual rise in minimum wage.

¹³ According to trade union confederation Podkrepa, if productivity is twice less than EU average and wages are five times less, that means wages in Bulgaria are undervalued two and a half times. Therefore, according to Podkrepa, realistically minimum wage should be at least 1000 BGN or more until the end the term of the current government, which should be 2021. News.bg. 2017. KT Podkrepa Ask for a Minimum Wage of 1000 BGN. Available at: <https://news.bg/finance/1000-leva-minimalna-rabotna-zaplata-iskat-ot-kt-podkrepa.html>. Last accessed 15 April, 2018.

¹⁴ According to interviewees and numbeo data where workers estimation was unrealistically low or where workers could not give an estimate. https://www.numbeo.com/cost-of-living/country_result.jsp?country=Bulgaria; accessed 14/5/2018

¹⁵ Bulgarian trade union KNSB/CITUB's Institute for Trade Union and Social Studies calculation of minimum costs for a decent life / a minimum living wage; the calculation includes expenses for food, housing, utilities (electricity, heating, water), healthcare, education, transportation and vacation, but no clothing, culture, communication, and savings for emergencies. Source: <http://www.knsb-bg.org/index.php/%D0%B2%D1%81%D0%B8%D1%87%D0%BA%D0%B8-%D0%BD%D0%BE%D0%B2%D0%B8%D0%BD%D0%B8/522-%D0%BD%D0%BE%D0%B2%D0%B8%D0%BD%D0%B8-%D0%B7%D0%B0%D0%BF%D0%BB%D-0%B0%D1%89%D0%B0%D0%BD%D0%B5-%D0%BD%D0%B0-%D1%82%D1%80%D1%83%D0%B4%D0%B0/4778-2340>

¹⁶ All EUR and USD conversions according to Oanda 15 March 2018 (time of research) if not otherwise stated

¹⁷ Trade union Türk-İş for 2018: <https://bit.ly/2Kb2FGU>, December 2017 – Conversions into EUR and USD: Oanda 15/12/2017

¹⁹ For 4 persons household, Turkey Kamu-Sen Research and Development Center: <https://bit.ly/2MjCzhM> - Oanda 15 June 2017

²⁰ For 4 persons household, trade union confederation Türk-İş, Türk-İş Research: <https://bit.ly/2Mn8M7Q> / <http://www.turkis.org.tr/default.asp> - Oanda 15 Feb 2018

²¹ According to interviewees and numbeo data where workers estimation was unrealistically low or where workers could not give an estimate. https://www.numbeo.com/cost-of-living/country_result.jsp?country=Bulgaria; accessed 14/5/2018

²² All EUR and USD conversions according to Oanda 15 June 2018 (time of research) if not otherwise stated

²³ Legal changes in 2018 have shifted mandatory contributions to the National Social Security-Fund entirely to the employer (gross = net).

²⁴ Oanda 1 May 2018

²⁵ Oanda 1 July 2017

²⁶ All EUR and USD conversions according to Oanda 15 March 2018 (time of research) if not otherwise stated

²⁷ Rs. 18,000 per month has been accepted by the Government of India as the new minimum wage for Central Government employees.

²⁸ Oanda 1 July 2017

²⁹ See <https://turnaroundhm.org/2018-07-10/>

³⁰ See <https://cleanclothes.org/news/2018/08/28/brands-support-for-a-living-wage-for-garment-workers-in-bangladesh>

³¹ <https://actonlivingwages.com/>



Diese Veröffentlichung ist Teil der Kampagne "Turn Around, H&M!" / „Krieg die Kurve, H&M!“, die von der Clean Clothes Campaign koordiniert und vom International Labour Rights Forum sowie wemove.eu aktiv unterstützt wird.

saubere-kleidung.de/turnaroundhm

#TurnAroundHM #LivingWageNow

Autorin: Dr. Bettina Musiolek (Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen / Clean Clothes Campaign)

Forscher*innen: Madlen Nikolova, Georgi Medarov (Bulgaria); Varduhi Balyan, Tayfur Onat (CCC Turkey); Society for Labour and Development (India); Len Leng (Cambodia)

Photos: p. 4 - Georgi Sharov, p. 5 - Yevgenia Belorusets, p. 7 - Martin De Wals, others - Clean Clothes Campaign

Design und Layout: Devi Adamo

Editor: Neva Nahtigal

Korrekturat: Helen Gimber

Deutsche Übersetzung: Vivien Tauchmann

Kontakt Recherchen: bettina.musiolek@einwelt-sachsen.de

Kontakt Kampagne: info@turnaroundhm.org

SEPTEMBER 2018